

*Kalenderblatt: August 2015*

**Das Winterhäuser Fischereirecht**

Eine der ältesten Urkunden im Gemeindearchiv betrifft den Kauf des Fischereirecht (Fischwaid) im Main durch die Gemeinde Winterhausen. Das Dokument vom 6. Januar 1533 lautet, leicht gekürzt, wie folgt:

Wir, Karl Herr zu Limpurgk, des Römischen Reichs Erbschenck, Semperfrey, bekennen öffentlich für uns, unser erben und nachkommen, das wir aus gnediger wolmeynung verkaufft haben in macht dieses brieffs,

unsern lieben getreuen Schulthais, Bürgermaister, und gantzer gemein unsers Dorffs Winterhausen die Fischweid. Nemlich vom marckstein am Brunberg so zwischen Heydingsfelt und Winterhausen grentzt, des Stückle am Werd, in unser weydt am Kilianswerd, die adern am werd, der Eyffelstatter furt, den langen zaun mit zugehörung, das Altwasser bey des fergen haus mit zugehörung, bis an das Wer untten an der Mül, darzu den Seylzug vom Altwasser ab uff der von Winterhausen seitten, mit aller gerechtigkeit, wie wir und unsere vorfarn das ingehabt, darzu den Endreswerd, wie sie vor alters gebraucht und genossen. Darzu mögen sie auff ir seyten zu wasser und zu land, die Weyd bessern, bauen, befestigen mit werden, altwassern nach aller irer notturfft, und dem gemein nutz zuguth.

Darob wir sie handthaben, schützen und schirmen wollen für uns und unsere erben. Darumb haben uns Schulthais, Bürgermeyster, Rath und gemein gantzlich bezalt fünffhundert guldin. Dero wir sie hiermit quit, ledig und los sagen. Und das vorgeschribner ewiger Kauff stet fest und unverbrochenlich gehalten werd. Setzen sie ein mit allen rechtenn so wir können und mögen, wie lehens recht ist. Und ein jerlichen ewigen erbzins, nemlich einen halben guldin, den sie auff einen jeden sant Marthins tag on allen abgangk antwortten und bezalen sollen. Des zu bekentnus und warer Urkhunt, haben wir Caroll Herr zu Limpurgk des Römischen Reichs Erbschenck, Semperfrey, unser angeborn Insigel an diesen Brieff thun hencken, obgeschriben Kauff und handlung damit zu bekrefftigen,

Datum uff den Obersten Nach Cristi unsers lieben Herrn geburt Fünffzehenhundert und im dreyunddreissigsten Jare.